



Kabarettistin Patti Basler hinterfragt mit Bühnenpartner Philippe Kuhn den aktuellen Lehrplan 21. Foto **Ursi Hess Hug**

Aus dem Schulalltag

WAUWIL Mit dem biedereren Kabarett-Titel «Frontalunterricht» entlud sich ein Feuerwerk von verblüffenden Pointen, schrägen Tönen, sonderbaren Gestikausbrüchen und kritischen Beobachtungen des schulischen Alltags.

Patti Basler als Hauptakteurin in der Rolle einer externen Schulevaluatorin hinterleuchtete den im Klassenverbund verschupften und schüchternen Schulbub «René». Sie rückte ihn oftmals in den Mittelpunkt wie ausgesprochen dominant ebenso das «Fräulein Scheidegger», die selbstbewusste und pflichtschuldige Lehrkraft, ehemals körperlich straff daherkommend und mit dem Alter immer mehr «hängenden» Outfits. Just diese beherzte Lehrerin geriet ins Wechselbad zwischen bisher klaren, logischen Lernzielen und den neuen – eigentlich verbindlichen aber unverbindlich-schwammig formulierten – Kompetenzerwartungen. Witzig, wie das «Fräulein Scheidegger» den roten Faden bewahren und gut meinend umsetzen wollte, der ihr auch zu entgleiten drohte und worüber die Expertin mit ihrem «Stift» akribisch zu rapportieren versuchte. Auch fremdsprachig trumpfte Patti Basler in Wort und Liedern stimmungsgewaltig auf: wahrhaft ein schauspielerisches Multi-Talent! Dieses Attribut verdient Philipp Kuhn mit seinem begleitenden variantenreichen Klavierspiel und als importierter Ersatzlehrer mit seinen philosophischen Einwüfen. Nicht einzig komödiantisch, auch wortakrobatisch verblüffte Patti Basler, namentlich auch bei ihrer heiteren Zugabe mit der politisch bekannten Martullo im Fokus. Den Anlass moderierte im Übrigen Daniel Berchtold aus Wauwil. **aho**

Voranzeige: Mittwoch, 28. März, 19.30 Uhr, Pfarreiheim Egolzwil-Wauwil: «Der Vielvölkerstaat Äthiopien im realen Fokus» mit TV-Journalist Walter Eggenberger und Annemarie Geurts über frauenförderndes Selbsthilfeprojekt «llanga», www.vereinspektrum.ch.